

# Fit für den Winter

Wenn die Nächte frostig werden ist es Zeit, Pflanzen im Freien auf den Winter vorzubereiten. Alles was sich in Gefäßen befindet, reagiert im Winter viel empfindlicher auf Frostschäden als



das bei Artgenossen der Fall ist, die im freien Boden ausgepflanzt sind und ihr Wurzelwerk tief ins Erdreich entwickelt haben. Deshalb beanspruchen auch einige heimische Gewächse im Topf- und Kübelgarten einen Winterschutz, der sie vor lebens-

bedrohenden Erfrierungen schützt. Ganz abgesehen von den mediterranen Kübelpflanzen, die jedoch spätestens im November in ein frostfreies Winterquartier eingeräumt werden müssen.

## Wie entstehen Frostschäden?

Die Hauptgefahr fürs pflanzliche Gewebe geht von den sogenannten Barfrösten aus, begleitet von rauen Ostwinden.

Kommt dann noch eine Hochdruckwetterlage hinzu, wird es gefährlich. Die genannten Bedingungen führen zu einem häufigen Wechsel zwischen Frost- und aufgetautem Zustand in den oberirdischen Pflanzenteilen, der die Zellen platzen läßt. Außerdem erhöht die Sonneneinstrahlung tagsüber die Verdunstung. Bei noch gefrorenem Boden kann die Pflanze jedoch kein Wasser aufnehmen. Es kommt zu den gefürchteten Trockenschäden. Man nennt sie auch Frosttrocknis.

## Ein geschützter Standort ist die halbe Miete

Stellen sie ihre Topf- und Kübelpflanzen, die draußen überwintern sollen, an einen geschützten, Platz, ohne direkte Sonneneinstrahlung.

Unter einer Nadelbaumkrone oder einem Dachvorsprung sind die Gefäße auch nicht der permanenten Winternässe ausgeliefert. Das tut sowohl den Pflanzen, als auch den Gefäßen gut. Denn auch sie können durch Frosteinwirkungen in Verbindung mit Nässe, in Mitleidenschaft gezogen werden.

Zu empfehlen ist ferner, die Gefäße auf einen Lattenrost oder auf Terrakottafüße zu stellen. Immer unter dem Aspekt des möglichst flotten Abzugs von überschüssigem Wasser.

Sollten die Abzugsöffnungen jedoch verstopft sein, bringt die Maßnahme freilich nicht den gewünschten Effekt. Deshalb sind sie im Gefäßboden ggf. neu durchzustoßen.

Oft versperrt auch ein zu üppiges Wurzelwerk den freien Wasserabzug. Allerdings soll hier nicht der Eindruck entstehen, daß Pflanzen, vor allem Immergrüne, ganz ohne Wasser über den Winter kommen. Im Gegenteil. Ist der Boden offen, so muß bei trockener Witterung ggf. gegossen werden. Allerdings vorsichtig und nicht zuviel des Guten!



## Mit Frostschutzmaterialien auf Nummer sicher

Ein Wintermantel aus geeigneten Materialien wie z.B. Vlies, Schilfmatten, Kokosmatten, Laub, Tannenreisig oder Jute, bringt für die Pflanzen, die draußen in Gefäßen überwintern, einen zusätzlichen Schutz. Das kann vor allem bei längeren Frostperioden unter  $-10^{\circ}\text{C}$  zu einer lebenswichtigen Maßnahme werden. Dazu im folgenden einige Tipps.

b.w. \*

**GAERTNEREI STECKROTH**  
der freundliche Garten- und  
Pflanzenmarkt auf den Fildern

Höfer Äcker 4  
70771 L-E-Stetten

Tel. 0711-792955  
Fax 0711-791318

info@gaertnerlei-steckroth.de  
www.gaertnerlei-steckroth.de

### Einige Kräuter sind frostgefährdet

Vor allem Thymian und Rosmarin, die aus den mediterranen Regionen stammen, sind bei uns im Topf ausgepflanzt, den winterlichen Frosttemperaturen nicht unbedingt gewachsen. In rauen Lagen ist ein Ummanteln der Gefäße angebracht. Das Kraut deckt man locker mit Tannenreisig ab.

### Stauden im Topf

Stauden sind zwar in der Regel winterhart, im Topf jedoch leben sie ohne Verpackung durchaus gefährlich. Dankbar für leichten Winterschutz sind z.B.: Fetthenne (Sedum-Hybriden), Funkien (Hosta) und Bergenien.

### Buchs, Bambus & Co

Keine Garantie für Frostresistenz trifft für o.g. Arten zu, die als Kübelpflanzen sehr beliebt sind. Zu nennen wären weiterhin Kamelien, Toskanischer Schneeball (Viburnum tinus) oder Euonymus. Entweder stellt man die Gefäße bei strengen Frösten vorübergehend in eine Garage oder sie erhalten einen Schutzmantel aus Kokos- oder Schilfmatten. Um den Topf läßt man -je nach Topfgröße- einen Zwischenraum von ca. 15 - 25 cm, der mit trockenem Laub etc. ausgefüllt wird. Das so entstehende Luftpolster schützt den Wurzelbereich vor dem Durchfrieren. Zum Schluß wird der Mantel gegen Windböen mit Juteschnüren festgezurt.

### Pampasgras im Winterlook



Winternässe und Pappschnee machen dem stolzen Pampasgras (Cortaderia selloana) häufig das Überleben schwer. Binden sie den Horst über Winter mit Bast oder einer Jutekordel vorsichtig zusammen. Zusätzlich erhält das Gefäß einen Winterschutz aus Laub oder Stroh, umgeben von einer Schilfmatte. Die silbrigen Fruchtstände können als hübscher Winterschmuck stehen bleiben.

### Blumenzwiebeln draußen im Balkonkasten

Viele Blumenfreunde praktizieren es schon lange. Sie pflanzen den Frühling schon im Herbst. In Kästen und Kübel werden Blumenzwiebeln gelegt und draußen, an einem geschützten Standort aufgestellt. Im Winter erhalten sie eine Abdeckung mit Tannenreisig. So kommen die Zwiebeln sicher durch den Winter.

### Wie steht's um die königliche Hoheit?

Hier sind die Rosen gemeint, die heute sehr gerne im Topf bzw. Kübel belassen werden. Ohne Winterschutz allerdings ein Roulettepiel. Mit einem Schutzpolster um das Gefäß und in rauen Lagen zusätzlich ein Vlies, Tannenreisig oder einen Jutesack um die Triebe, beugen sie den gefährdeten Auswinterungsschäden wirksam vor. Hochstämmchen erhalten eine Kronenumhüllung mit Tannenreisig, eingebunden in Vliesstoff oder einem Jutesack.



Die Kronen von ausgepflanzte Hochstammrosen biegt man vorsichtig in eine Bodenmulde und bedeckt die Triebe mit feinkrümliger Erde.

### Ein genereller Tipp zum Abschluß

Gewiß, sie meinen es gut, wenn sie ein Stück Folie als Winterschutz verwenden. Jedoch damit ist den Pflanzen nicht gedient. Im Gegenteil. Unter der Folie kommt es schnell zu einem schädlichen Wärmestau im Winter. Dieser Treibhauseffekt macht das Pflanzengewebe frostanfälliger. Ganz abgesehen von der erhöhten Fäulinsgefahr durch das sich bildende Kondenswasser. Greifen Sie deshalb lieber zu den erwähnten Frostschutzmaterialien. Eine weitere Alternative stellen Luftpolsterfolien dar. Sie sind gut zu verarbeiten, weniger lichtdurchlässig und als äußere Umhüllung durchaus nützlich.